

Modulbeschreibung Master of Science Angewandte Psychologie Arbeits- Organisations- und Wirtschaftspsychologie

Kursbezeichnung	Gestaltung mobil-flexibler Arbeit			
Code				
Studiengang	Angewandte Psychologie <input type="checkbox"/> Bachelor x Master			
Modulgruppe	Fachliche Vertiefung: Zusammenarbeit und Führung			
Studienniveau (Erklärung am Ende)	<input type="checkbox"/> Basic <input type="checkbox"/> Intermediate <input checked="" type="checkbox"/> Advanced <input type="checkbox"/> Specialised			
Typus (Erklärung am Ende)	<input type="checkbox"/> Pflichtmodul x Wahlpflicht			
ECTS-Credits	3			
Gesamtaufwand in Stunden	<i>Total</i>	<i>Kontakt-studium</i>	<i>Begleitetes Selbststudium</i>	<i>Individuelles Selbststudium</i>
	90	24	30	36
Angebotszyklus	Frühlingssemester			
Verantwortliche Ansprechperson	Dr. Theresia Leuenberger Dr. Johann Weichbrodt			
Kontakt	johann.weichbrodt@fhnw.ch theresia.leuenberger@fhnw.ch			

<p>Lernziele/Kompetenzen</p>	<p>a) Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen Theorien und Praxiskonzepte zu verschiedenen Aspekten von räumlich-zeitlicher Arbeitsflexibilität und können diese anwenden. • Sie sind in der Lage für einen ausgewählten Fall im Kontext mobil-flexibler Arbeit ein fundiertes Verständnis der Einflussfaktoren und der Veränderungsprozesse zu entwickeln. • Sie können Praxisherausforderungen anhand psychologischer Konzepte abschätzen und Strategien zu deren Lösungen auswählen. <p>b) Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen innovative Ansätze zur Gestaltung mobil-flexibler Arbeit in Organisationen. • Die Studierenden können Organisationen bezüglich Grad ihrer Flexibilisierung einschätzen. • Die Studierenden können Massnahmen zur flexibleren Gestaltung der Arbeit ableiten und ausformulieren. <p>c) Sozialkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • In wechselnden Kleingruppenkonstellationen analysieren die Studierenden Fälle aus der Praxis, erarbeiten Lösungsstrategien. • Die Studierenden können anderen das Erlernte kompetent vermitteln und im Austausch relevante Erkenntnisse ableiten/zusammenfassen. <p>d) Selbstkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können ihrer intrinsischen Motivation entsprechend Fokusthemen wählen und bearbeiten. • Indem sie ihr Fokusthema vertiefen und im Bericht ausarbeiten, entwickeln sie ihre Selbstmanagementkompetenz.
<p>Lerninhalte</p>	<p>Die Flexibilisierung der Arbeitswelt schreitet mit grossen Schritten voran und trägt unterschiedliche Gesichter. In diesem Modul beschäftigen wir uns mit folgenden Aspekten räumlich-zeitlich flexibler Arbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mobil-flexibles Arbeiten als mehrdimensionalen Organisationsentwicklungsprozess, bei dem Raumgestaltung, Technologie, Arbeitsweisen, Regeln und Organisationsstrukturen ineinandergreifen • raumtheoretisch fundierte Konzeption der flexiblen Arbeitsumgebung • Tätigkeiten – (räumlich relevante, psychologische) Tätigkeitsmerkmale – Arbeitssettings • Grenzziehung – gesundheitliche Aspekte – Life-Domain-Balance • Führung auf Distanz und Steuerung mobil-flexibler Arbeit (z.B. Vertrauen und Kontrolle, soziale Identität bei verteilter Arbeit) • Mobil-flexible Teamzusammenarbeit (z.B. Regeln im Team für An- und Abwesenheit, Zusammenhalt auf Distanz) <p>Zu jedem dieser Themen behandeln wir theoretische Konzepte & Theorien, Praxis- und Forschungsbeispiele, und/oder Gruppenübungen. Die Studierenden beschäftigen sich mit aktuellen</p>

	Herausforderungen der heutigen Arbeitswelt und bekommen Einblick in angewandte Forschungsprojekte der Forschungsgruppe «Gestaltung flexibler Arbeit» an der APS. Darüber hinaus planen wir eine Exkursion zu einem Unternehmen bzw. einer Organisation mit erfahrbaren und konkreten Praxisherausforderungen und Lösungsansätzen.																					
Lehrformen und -methoden	Vortrag durch Dozierende, Diskussion im Plenum, Lernen und Selbsterfahrung in Kleingruppen, Selbststudium, Exkursion.																					
Unterrichtssprache	Deutsch																					
Leistungsnachweis	<p>Für den Leistungsnachweis wird eine kleine Fallstudie in einer Organisation(seinheit) durchgeführt: entweder prospektiv zu einem bevorstehenden oder retrospektiv nach einem abgeschlossenen Veränderungsvorhaben im Kontext mobil-flexibler Arbeit.</p> <p>Die Fallstudie selber wird in der Gruppe durchgeführt (2er oder 3er Gruppen), wobei jedes Gruppenmitglied ein anderes Fokusthema wählt (z.B. «Führung» oder «Raumgestaltung»). Zum Fokusthema der Fallstudie erstellen die Studierenden dann in Einzelarbeit einen Fallbericht.</p> <p>Die Note basiert zu 100% auf der Einzelarbeit.</p>																					
Notenskala	<p>6er-Skala mit halben Noten:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>In Ziffern</th> <th>In Worten</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>6</td> <td>ausgezeichnet</td> </tr> <tr> <td>5.5</td> <td>sehr gut</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>gut</td> </tr> <tr> <td>4.5</td> <td>befriedigend</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>genügend</td> </tr> <tr> <td>3.5</td> <td rowspan="2">ungenügend</td> </tr> <tr> <td>3</td> </tr> <tr> <td>2.5</td> <td rowspan="2">schlecht</td> </tr> <tr> <td>2</td> </tr> <tr> <td>1.5</td> <td rowspan="2">sehr schlecht</td> </tr> <tr> <td>1</td> </tr> </tbody> </table>	In Ziffern	In Worten	6	ausgezeichnet	5.5	sehr gut	5	gut	4.5	befriedigend	4	genügend	3.5	ungenügend	3	2.5	schlecht	2	1.5	sehr schlecht	1
In Ziffern	In Worten																					
6	ausgezeichnet																					
5.5	sehr gut																					
5	gut																					
4.5	befriedigend																					
4	genügend																					
3.5	ungenügend																					
3																						
2.5	schlecht																					
2																						
1.5	sehr schlecht																					
1																						
Bibliographie	<p>Weichbrodt, J., & Schulze, H. (2020). Gestaltung mobil-flexibler Arbeit. In M. Zölch, M. Oertig, & V. Calabrò (Hrsg.), <i>Flexible Workforce—Fit für die Herausforderungen der modernen Arbeitswelt?</i> (2., akt. u, S. 157–182). Bern: Haupt Verlag.</p> <p>Weichbrodt, J., Schulze, H., Gisin, L., Tanner, A., & Welge, K. (2015). <i>Forschungsbericht «GeMobAU»: Gestaltung mobil-flexibler Arbeit in grossen und mittleren Unternehmen</i> (S. 40). Olten: Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW.</p> <p>Weitere Literatur wird im Verlauf der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.</p>																					
Erforderliche Vorkenntnisse: Modul(e) – Kurs(e)	Grundkenntnisse aus dem Bachelor-Studium in Arbeitspsychologie, Organisationspsychologie und Führung																					

Abgrenzung zum Bachelor*	<ul style="list-style-type: none"> • Integrative Betrachtungsweise von Ansätzen und Methoden zu flexiblen Arbeitsformen
Schnittstellen zu anderen Modulen und Kursen im Master	<ul style="list-style-type: none"> • Teams und Gruppen in Organisationen • Organisation der Zukunft (ZHAW) • Praxis der Veränderungsarbeit (ZHAW) • Virtuelle und globale Kommunikation
Anschlussmodul(e) /-kurs(e)	keine
Bemerkungen	

LEGENDE

<p>*Level *Studienniveau</p>	<p>B Basic level (Modul zur Einführung in das Basiswissen eines Gebiets) I Intermediate level (Modul zur Vertiefung der Basiskonntnisse) A Advanced level (Modul zur Förderung und Verstärkung der Fachkompetenz) S Specialised level (Modul zum Aufbau von Kenntnissen und Erfahrungen in einem Spezialgebiet)</p>
<p>*Type * Typus</p>	<p>C Core course/Pflichtmodule (Kerngebiet eines Studienprogramms) R Related course/Wahlpflichtmodule (Unterstützung des Kerngebiets mit Vermittlung von Vor- oder Zusatzkenntnissen) M Minor course/Wahlmodule (Ergänzungskurs/-modul)</p>
<p>*Abgrenzung zum Bachelor</p>	<p>Abgrenzung des Moduls zu ähnlichen Bachelormodulen hinsichtlich Inhalt und Niveau</p>
<p>* Selbststudium</p>	<p>Beim «begleiteten Selbststudium» erteilen Dozierende den Studierenden Lern- und Arbeitsaufträge, die in der Regel in einem direkten Zusammenhang mit den Zielen eines Moduls stehen. Das «individuelle Selbststudium» deckt die Lernzeit ab, die für die individuelle Vor- und Nachbereitung von Inhalten, die in Kontaktveranstaltungen präsentiert wurden, aufgewendet werden muss. Die Studierenden arbeiten dabei in eigener Verantwortung, ohne dass dafür ein spezieller Arbeitsauftrag erteilt wird. Diese Zeit dient neben dem individuellen Durchgehen des Stoffes und dem Klären von Verständnisschwierigkeiten insbesondere auch der Prüfungsvorbereitung. (Quelle: Begleitetes Selbststudium und Selbststudium an FH, http://www.elearning.zfh.ch/downloads/dossier200804.pdf)</p>
<p>*Lernziele/ Kompetenzen > Welche Kompetenzen sollen Studierende im Modul erwerben? Kompetenzen als Lern-ziele beschreiben (die Studierenden erwerben, kennen, verstehen, können beurteilen ...</p>	<p>Fachkompetenz <i>Erwerb verschiedener Arten von Wissen und kognitiven Fähigkeiten:</i> > Grund- und Spezialwissen aus dem eigenen Fachgebiet und den zugehörigen Wissenschaftsdisziplinen > Allgemeinbildung, die in Beziehung zum eigenen Fachgebiet gesetzt werden kann Methodenkompetenz <i>Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die es ermöglichen, Aufgaben und Probleme zu bewältigen, indem sie die Auswahl, Planung und Umsetzung sinnvoller Lösungsstrategien ermöglichen. Dazu gehören z.B. Problemlösefähigkeit, Transferfähigkeit, Entscheidungsvermögen, abstraktes und vernetztes Denken sowie Analysefähigkeiten, effiziente Arbeitstechniken.</i> Selbstkompetenz <i>Fähigkeiten und Einstellungen, in denen sich die individuelle Haltung zur Welt und insbesondere zur Arbeit ausdrückt. Selbstkompetenz geht hoch über "Arbeitstugend" hinaus, da es sich um allgemeine Persönlichkeitseigenschaften handelt, welche nicht nur im Arbeitsprozess Bedeutung haben. Dazu gehört z.B. Flexibilität, Leistungsbereitschaft, Ausdauer, Zuverlässigkeit, Engagement und Motivation</i> Sozialkompetenz <i>Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die dazu befähigen, in den Beziehungen zu Mitmenschen situationsadäquat zu handeln. Neben Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit gehören auch Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit, Rollenflexibilität, Beziehungsfähigkeit und Einfühlungsvermögen.</i></p>